



Die Andenkenstele gibt den Hinterbliebenen einen Ort des Gedenkens nach dem Ablauf der Ruhefrist der Gräber ihrer Angehörigen.

vom Steinbruchbetrieb Grandi in Herdecke gespendet. Die Beschriftung haben die Hinterbliebenen bezahlt. Die Sponsoren werden auf Wunsch auf der Internetseite www.im-andenken-verbleiben.de mit dem unterstützen Projekt und bei Presseaktionen genannt. Des Weiteren sind Crowdfunding-Aktionen geplant und der Internetauftritt wird mit Facebook verlinkt. So möchte die Steinbildhauerei Vincent die Diskussion auch in gesellschaftliche Bereiche tragen, in denen man sich sonst weniger über Erinnerungskultur austauscht. Vincent ist es dabei sehr wichtig, dass der Friedhof als Ort der Toten wieder zu einem selbstverständlichen Bezugspunkt der Erinnerungskultur wird. »Hier gedenken wir unserer Verstorbenen und versichern uns so auch unserer Geschichte und unserer Identität. Niemand sollte in der Namenlosigkeit verschwinden, nur weil seine Ruhefrist abgelaufen ist. Wir besitzen mit unseren Friedhöfen außergewöhnliche Orte des Gedenkens, warum nutzen wir nicht alle ihre Möglichkeiten?«, sagt Timothy Vincent. Geeignete Plätze für die Erinnerungsstelen ließen sich auf vielen Friedhöfen finden, wenn man ein Bewusstsein dafür entwickelt, ist er sich sicher. Und natürlich hofft er, dass sich auch andernorts Sponsoren für dieses Projekt finden werden. ■



Für weitere Andenkenstelen ist Bildhauer Timothy Vincent auf der Suche nach Sponsoren. Haben Sie Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt auf: info@steinbildhauerei-vincent.de. Mehr Informationen finden Sie auch auf: im-andenken-verbleiben.de.